

Zeitschrift: Der Geschichtsfreund : Mitteilungen des Historischen Vereins
Zentralschweiz

Herausgeber: Historischer Verein Zentralschweiz

Band: 105 (1952)

Register: Chronik der V Orte für das Jahr 1950

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 03.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Chronik der V Orte für das Jahr 1950

LUZERN

Dr. A. Müller

JANUAR:

28./29. Abstimmung über Fortsetzung der Wohnungssubventionen. Annahme in der Stadt; in den Landgemeinden geringe verwerfende Mehrheiten.

Im Januar 1950 gingen in der Gde. Littau die Wogen der Diskussion über die Eingemeindung der Quartiere Stollberg—Rönnemoos in die Stadt Luzern sehr hoch, namentlich anlässlich einer öffentlichen Versammlung im «Zollhaus» zu Reußbühl.

FEBRUAR:

2. † Carl Josef Bucher (geb. 1873), Inhaber der Graphischen Anstalt, C. J. Bucher AG, Verleger der «Luzerner Neueste Nachrichten». Nekrolog mit histor. Nachrichten in «LNN», 3. II. 1950.

6. Eröffnung der Kantonalbank-Filiale Maihof (Artikel im «Vaterland», 4. II. 1950.)

12. II.—12. III. Ausstellung vor Werken der Kunstmaler Theodor Barth, Adolf Dietrich und Karl Schobinger im Kunstmuseum Luzern.

18./20. Kardinal-Erzbischof Frings von Köln hielt sich in Luzern auf (Priesterseminar).

Im Februar 1950 starben kurz nacheinander alt Zeichenlehrer Lienert und Eduard Koch-Helbling (Autogeschäft), Luzern, und in Kriens Lehrer Franz Keiser, ferner Baumeister und a. Großrat J. H. Bolli, Luzern.

Im Februar 1950 wurde der Bau eines Schulhauses auf Geißenstein von den Behörden durchberaten und von der Stadtgemeinde gutgeheißen. — Einiges Aufsehen erregte die Entlassung von zwei Schauspielern am Stadttheater.

MÄRZ:

7. † Dr. Josef Mühle, Direktor der Kunstgewerbeschule Luzern (geb. 1890).

9. † Rektor Dr. Balthasar Hofstetter, Großrat und Gemeindepräsident, Kriens (geb. 1888).

15. † P. Alois Stockmann, Literarhistoriker, Luzern (geb. 1872).

18. † Josef Schwegler, a. Stadtrat, ehemals führender Gewerkschafter (geb. 1874).

März/April:

Um die Monatswende beschloß der Große Rat einen Steuerrabatt. Der Große Stadtrat genehmigte die vorgesehenen Veränderungen am Kursaalplatz. Als

bedeutsames kulturelles Ereignis sind die Aufführungen der Matthäus-Passion von Bach zu registrieren. In der Pfarrei St. Paul trat H. H. J. B. Renggli an die Stelle des zurückgetretenen Pfarrers Mgr. Dr. Bossart.

APRIL:

21. Die älteste Stadt-Luzernerin, Frau Adelheid von Segesser-Peyer (geb. 1849), gestorben.
- 22./23. Paul Fröhlich anstelle des ausscheidenden A. Muheim zum städtischen Vormundschaftsdirektor gewählt.
Königin Alexandrine von Dänemark hält sich in Luzern auf (Hotel Schweizerhof).
24. Der Große Stadtrat behandelt Probleme des Schulfilms und der Schulzahnklinik.

Ende April 1950:

Der im Exil lebende König Peter von Jugoslawien hält sich in Luzern auf.

MAI:

1. † Dr. med. Siegfried Stocker-Dreyer, Luzern (geb. 1878), Mitbegründer des St. Anna-Vereins, medizinischer Schriftsteller.
7. Schweiz. konservativer Parteitag in Luzern. Zustimmung zur Bundesfinanzvorlage.
7. 3. Schweiz. Dirigentenkongreß in Luzern.
8. † Jakob Burkhardt, Luzern (geb. 1890), Filmpionier.
- 8./9. Session des kantonalen Großen Rates: Staatsrechnung — Interpellationen betr. Erziehungsanstalt Rathausen — Erwerbung des Schlosses Heidegg durch den Staat Luzern.
10. Flugzeugunglück am Rigiberg oberhalb Greppen.
16. Delegiertenversammlung der liberalen Partei des Kantons Luzern stimmt der Vorlage betr. Bundesfinanzreform zu.
18. † Dr. med. Gustav Schmid, Spitaldirektor, Obmann des innerschweizerischen Heimatschutzes (geb. 1888).
- 20./21. XVI. Kantonales Musikfest in Hochdorf.
22. Luzerner Landeswallfahrt nach Sachsen.
23. Schwerer Hagelschlag im Luzerner Hinterland und a. O. (Ettiswil, Alberswil, Kottwil).

JUNI:

2. Brand in der alten «Sensenschmiede» zu Obernau.
- 3./4. Abstimmung über Bundesfinanzreform. Stadt Luzern verwirft mit 7420 gegen 3370 Stimmen. Auf der Landschaft überwogen die Ja-Stimmen. Kantonales Resultat: 15 614 Ja gegen 17 244 Nein.
10. † Gottlieb Niederberger, Pfarrer von Meierskappel (geb. 1892).
25. Innerschweizerisches Berg-Radrennen Malters—Schwarzenberg.

JULI:

- 1./2. Luzerner und Unterwaldner Turnfest in Luzern.
14. † Gottfried Schaffhuser, Lehrer und Gemeindeschreiber, Buchrain (geb. 1892).
16. † Johann Banz-Wyß, a. Großrat, Ruswil (geb. 1869).

28. † Dr. Rudolf Mayr von Baldegg, a. Oberrichter, Luzern (geb. 1873).
30. Schweizerische Rudermeisterschaften auf dem Rotsee.
Der deutsche Bundeskanzler Dr. Adenauer und der israelische Staatspräsident Weizmann auf Bürgenstock in Kuraufenthalt.
24. Sommerkurs der Stiftung Lucerna: Die Bedeutung Immanuel Kants.
- 29./31. Generalversammlung des Schweiz. Studentenvereins in Sursee (vgl. Beilage zum «Vaterland» 29. VII. 1950).
30. Springkonkurrenz des Kavallerievereins Oberwiggertal in Reiden; über 4000 Zuschauer.

AUGUST:

2. † Heinrich Auf der Maur, a. Kreiskommandant, Luzern (geb. 1867).
† Jean Bättig, Luzern, a. Kantonsbibliothekar (geb. 1869).
29. Brand der Grabenhof-Scheune in Kriens.
Musikalische Festwochen in Luzern. Aufführung von Jean Cocteau's Drama «Oedipus».
H. H. Dr. Anton Sigrist wird Direktor des Erziehungsheims Rathausen, das nach längern öffentlichen Diskussionen (berechtigten oder ungerechten?) als private Stiftung neu konstituiert wird.
Im August starben hochbetagt a. Kassier Otto Weber-Zimmermann und Bahndirektor Arnold Spycher in Luzern.
In Großwangen † a. Großrat Jakob Wüest-Weltert, Lokalhistoriker.
Im August 1950 stieg der Einwohnerzahl der Stadt Luzern von 62 374 auf 62 396.

August/September:

Pressepolemiken und Erklärungen über die Vormundschaftsangelegenheit Harris.

SEPTEMBER:

- Am 3. Abstimmung in Littau/Reußbühl zugunsten des neuen Schulhausplatzes Reußbühl. Rekurs dagegen. — Am 17. deutsche Pilger (Studenten) in Littau.
3. † Heinrich Zust-Schmid, Bankier, Präsident der DGV (geb. 1878 in Sursee).
10. Kundgebung der christlich-sozialen Metallarbeiter der Innerschweiz in Luzern.
10. Tagung christlicher Arbeiter (ca. 300 Teilnehmer) auf Michaelskreuz.
10. Internationales Pferderennen in Luzern.
17. Großbrand im Badhof, Meggen.
18. 99. Luzerner Kantonal-Lehrer-Konferenz in Reußbühl mit Referat und Diskussionsvoten zum Entwurf eines neuen Erziehungsgesetzes.
19. Absturz eines Flugzeuges bei Werthenstein.
21. Brand des zum Abbruch bestimmten «Luzernerhof» in Luzern, wobei drei Feuerwehrmänner schwer verunfallten und am 23. im Kapellplatz 9.
21. † in Luzern Prof. Dr. Anton Kippenberg (geb. 1874), Inhaber des Inselverlages in Marburg a. L., Präsident der Deutschen Goethesellschaft.
29. Interessentenversammlung für die Restauration der uralten Kirche St. Martin auf Kirchbühl.
† F. J. Roos, a. Amtsgerichts-Vizepräsident (geb. 1872), Escholzmatt.

† Simon Schmidiger (geb. 1882), a. Großrat, Flühli.

Beginn der Ausgrabungen in der Pfahlbausiedlung Egolzwil III unter Leitung von Prof. Vogt, Zürich.

Die 1. Etappe der Siedlung Geißenstein vollendet.

Ausstellung «Lebendiges Handwerk» im Gewerbemuseum Luzern. 75 Jahre Gewerbeverband der Stadt Luzern.

An der vatikanischen Ausstellung religiöser Kunstwerke in Rom u. a. Projekte der Bruderklausenkirche in Kriens und zu einer neuen Kirche in Meggen.

Veranstaltungen und Tagungen in Luzern, September/Oktober 1950:

23./24. IX.: Schweiz. Ärztetag — Jubiläumsfeier des Unteroffiziersvereins der Stadt Luzern — Besuch des Kölner Männergesangsvereins in Luzern.

6./7. X.: Schweiz. Baudirektorenkonferenz.

22. X.: Tagung der Schweiz. Kriminalistischen Gesellschaft.

OKTOBER:

1. Amt Luzern (mit Stadt) verwirft Jungbauern - Initiative (8396 Nein gegen 3002 Ja).

1. II. Nationales Amateur-Rundstreckenrennen in Hochdorf.

8. Tagung der Luzerner Jung-Konservativen und Jung-Christlichsozialen auf dem Schlachtfeld von Sempach; 7000 Teilnehmer.

8. Jungliberale Tagung in Sursee; 3000 Teilnehmer.

19./21. Großrats-Session: Kantonales Erziehungsgesetz — Einverleibung der Einzinskasse in die Kantonalbank — Interpellationen (sowohl im Großen Rate wie im Stadtrate) — Abrechnung mit PdA-Elementen in öffentlichen Stellungen.

29. Tagung von ca. 300 Liberalen auf Dietschiberg.

29. Tagung der Histor. Vereinigung Seetal in Hohenrain.

28./30. Kongreß des Schweiz. Gewerkschaftsbundes in Luzern.

31. † alt Redaktor Johann Weislogel (geb. 1869), Mitbegründer der «Luzerner Neueste Nachrichten».

Einweihung des neuen Schulhauses von Etzenerlen (Ruswil).

XV. Kantonale Erziehungstagung in Luzern.

NOVEMBER:

5. V. Generalversammlung des Verkehrsverbandes des Kts. Luzern in Emmen.

11. Einweihung des Kindergartens in Reußbühl.

11./13. † Karl Moßdorf, a. Stadtbaumeister, Luzern (geb. 1865).

† Jost Meyer-Schnyder, a. Konservator, Rodtegg, Luzern (geb. 1866).

† Sr. M. Aemilia Schürmann von Ebikon, ehem. Frau Mutter in Baldegg (geb. 1861).

13. Sitzung des Großen Stadtrates: Projekt eines Schulhauses auf Hubelmatt/Hummelrüti.

20. Städtisches Budget vom Großen Stadtrat bei sozialistischer Stimmenthaltung angenommen.

30. † Prof. Dr. Karl Meyer in Zürich (geb. 1885 in Buchs/LU), ehem. Dozent für Geschichte an der Universität Zürich und an der ETH, 1912—1920 Ge-

schichtslehrer an der Luzerner Kantonsschule. Wir verweisen auf die Würdigungen des bedeutenden Historikers und politischen Denkers in der Presse. Bundesrat Kobelt spricht in Luzern.

Die Herbstmanöver des 2. Armeekorps spielen sich z. T. im Luzerner Hinterland ab.

DEZEMBER:

5. Gedenkfeier für Pfarrer Xaver Schnyder (1750—1784) in Schüpheim.
- 5./6. † Prof. Karl Krieger, Luzern, Musikdirektor (geb. 1891).
† Prof. Dr. Fritz Zollinger, Oberarzt SUVAL (geb. 1884).
23. † Adolf Rast, Luzern, ehem. Gemeindeammann von Ebikon, Großrat und Amtsrichter (geb. 1886).
26. Kathol. Bauerntagung in Willisau mit Bundesrat Dr. J. Escher.

URI 1950

Ing. A. O. Lusser

JANUAR:

21. Wegen missbräuchlichen Schlagens von mindestens 300 Christbäumen im Dezember 1949 in den Schutzwaldungen und sogar in Neuaufforstungen gegen Steinschlag und Lawinen, verfügt der Regierungsrat eine verschärfte Waldaufsicht, sowie eine Bewilligungspflicht für den Wiederverkauf von Christbäumen.
26. † Dr. jur. Albert Meyer-Zehnder, aus Andermatt, in Zug.
— Die Stellen eines Staatsarchivars und Kantonsingenieurs werden mit Eingabefrist per 20. Februar und Amtsantritt per 1. Juni zur Bewerbung ausgeschrieben.
29. Das in der eidgenössischen Volksabstimmung verworfene Gesetz über die Fortsetzung der Subventionierung des Wohnungsbaues erzielte in Uri 2284 Ja gegen 2579 Nein, bei 8263 Stimmberechtigten.

FEBRUAR:

4. Die Uebernutzungen der Urner Wälder durch geschlagenes Holz während den Kriegsjahren und bis Ende 1949 betragen laut Verhandlungen des Regierungsrates 66,184 Kubikmeter. Dieses Quantum muss nach und nach wieder eingespart werden.
11. Inkrafttreten des neuen Reglementes für den Staatsarchivar, als Ersatz desjenigen vom 9. IV. 1887 und gestützt auf die Verordnung vom 16. III. 1906. (Amtsblatt No. 7).
— Die Waldrechnung der Korporation Uri für das Jahr 1949 schliesst bei Fr. 484,538.— Einnahmen und Fr. 467,296.40 Ausgaben mit einem Vorschlag von Fr. 17,241.60 ab.
26. Kollaudation der Luftseilbahn Attinghausen-Brustiberg.

27. † Dr. Hans Muheim aus Uri in Düringen, Direktor der Berner Alpenmilch-Gesellschaft.

MÄRZ:

14. Beginn der Volksbildungskurse in Altdorf.
— † Karl Daniöth, Hotelier, geb. Andermatt 15. VIII. 1871, gest. in Zürich.
16. Der Bundesrat bewilligt Uri zuhanden der Luftseilbahngenosenschaft Kinzig-Bürglen an die veranschlagten Kosten von Fr. 415,000.— einen Bundesbeitrag von 25%, im Maximum Fr. 100,000.—.
27. Der Landrat wählt an Stelle des zurücktretenden Oberst Dominik Epp als neuen Kantonsingenieur Dipl. Ing. August Knobel aus Steinen, und an Stelle des zurücktretenden Mgr. Dr. Eduard Wymann als neuen Staatsarchivar Vikar Hans Schuler aus Unterschächen.
— Der Landrat behandelt die Interpellation betr. Ueberschwemmungsgefahr bei einem allfälligen Bruch der Hohlmauer des Stausees Lucendro.

APRIL:

22. Urner Landeswallfahrt zu Bruder Klaus nach Sachseln.

MÄI:

2. Jahresversammlung des Verkehrsverbandes der Zentralschweiz in Altdorf.
6. Erstes historisches Landgemeinde-Schiessen in Schattdorf.
7. Kantonale Volksabstimmungen. Neuer Landammann: Josef Indergand; neuer Landesstatthalter: Ludwig Daniöth; Gesetz über die Urner Kantonalbank: 2963 Ja, 602 Nein, bei 7945 Stimmberechtigten.
— Radio-Aufnahmen des Bayrischen Rundfunks in Uri über kulturelle wirtschaftspolitische und verkehrstechnische Einrichtungen.
14. Talgemeinde Ursern am Langacher in Hospental.
— Erste Jahresversammlung der Schweiz. Vereinigung für Dokumentation in Altdorf.
— Beginn der Jubiläumsfeierlichkeiten in Chur: 1500 Jahre Bistum Chur.
17. Absturz eines Sportflugzeuges in der Schöllenen.
19. Urner Landeswallfahrt zur Telskapelle am See.
23. Das Kanalisationsprojekt für Altdorf im Kostenvoranschlag von 2,8 Millionen Franken wird von der Gemeindeversammlung angenommen.

JUNI:

1. Die Urner Staatsrechnung für das Jahr 1949 schliesst bei Fr. 4,228,511.58 Einnahmen und Fr. 4,344,515.27 Ausgaben mit einem Defizit von Fr. 115,903.69 ab.
— Uri tritt dem Interkantonalen Konkordat vom 10. XII. 1948 gegen den Abschluss von Steuerabkommen bei, dem bisher 14 Kantone angehören.
— Die Interpellation Dr. Alex Christen und Mitunterzeichner betr. Massnahmen gegen die übertriebene und aufdringliche Reklame längs den Urner Durchgangsstrassen wird vom Landrat entgegengenommen und Abhilfe in Aussicht gestellt.

- 3./4. Dritter Urschweizer Trachtenbott und Fünfte Urner Trachtenlandsgemeinde in Altdorf; 1500 Teilnehmende.
4. Die in der eidg. Volksabstimmung mit grossem Mehr verworfene Finanzvorlage erzielte in Uri 2633 Ja gegen 2638 Nein, bei 8240 Stimmberechtigten.
17. Beginn des Jubiläumsschiessens in Altdorf, zur Erinnerung an die Gründung der Schützenbruderschaft im Jahre 1550.
18. Neubestellung der Kommission für die Inventarisierung der Kunstdenkmäler von Uri durch den Regierungsrat. (Pfr. Imholz als Präsident, a. Lda. Rudolf Huber, a. Nat. R. Karl Muheim, a. Kanzleidir. Friedrich Gisler, Kunstmaler Heinrich Danioth.)
 - Einweihung der neuen Klubhütte auf dem Brustli.
21. Eidg. Anbauerhebung über Ackerkulturen und Futteranbauflächen in allen Gemeinden Uri.
- † Fräulein Agnes Arnold, 74 Jahre alt. (Tochter des Landammann Josef Arnold).

JULI:

2. Einweihung des Ski- und Berghauses «Surenen» auf dem Brustiberg.
5. Kantonale Lehrerkonferenz in Andermatt; Vortrag von Dr. A. Kocher über den alten Gotthardweg.
14. Bestellung einer Prüfungskommission für das Konzessionsgesuch des Studiensyndikates der Ursern-Kraftwerke durch den Landrat.
15. Beginn der Probefahrten des Girobus der Maschinenfabrik Oerlikon für den Umbau der Strassenbahn Altdorf-Flüelen.
 - † Bernhard Schumacher, Oberlehrer in Altdorf.
30. Grundsteinlegung zur neuen Pfarrkirche St. Michael in Spiringen.

AUGUST:

1. Nach heftigem Gewittersturm am Abend des Bundesfeiertages fällt der erste Schnee bis 2000 m hinunter; in Altdorf sinkt die Temperatur auf 11° C.
20. Eröffnung der Kunstausstellung urschweizerischer Maler und Bildhauer der Gegenwart im Kursaal in Brunnen.
28. Laut Verhandlungen des Regierungsrates ergab die eidg. Anbauerhebung vom 21. VI. 1950 in Uri folgenden Bestand: Getreide 473,6 Aren, Knollen- und Wurzelgewächse 9073,8 Aren, Gemüse 1445 Aren, andere Ackergewächse (Tabak) 5,2 Aren, offenes Ackerland 10,997,6 Aren, Beerenkulturen 38,6 Aren.

SEPTEMBER:

1. Rücktritt von bischöfl. Kommissar Karl Gisler als Pfarrer von Altdorf.
18. Jahresversammlung des Historischen Vereins der 5 alten Orte in Altdorf.
24. Einweihung der neuen Wasserversorgung in Seedorf.
30. Eingabe des Regierungsrates an das Eidg. Departement des Innern gegen die beabsichtigte Streichung der Bundesbeiträge an die Besoldung des kantonalen Forstpersonals, mit Wirkung ab 1. I. 1951. (Die Urner Gebirgswaldungen sind wenig ertragreiche Schutzwälder).

OKTOBER:

1. Die in der eidg. Volksabstimmung verworfene «Jungbauern-Initiative» (Schutz des Bodens und der Arbeit durch Verhinderung der Spekulation) erzielte in Uri 789 Ja gegen 3580 Nein, bei 8245 Stimmberechtigten.
- Jubiläums-Generalversammlung 50 Jahre «Nächstenliebe Altdorf».
29. Christkönigstagung in Altdorf.

NOVEMBER:

1. Sperrung der Axenstrasse (der einzigen Zufahrtsstrasse Uris von Norden!) wegen Ausbauarbeiten auf Schwyzergebiet.
4. Beitritt Uris zur Innerschweizerischen Kulturstiftung.
5. 100. Jahresjubiläum des Männerchors Altdorf; Festaufführung von Haydn's Oratorium «Die Jahreszeiten».
6. In den langen Verhandlungen Uris mit Schwyz betr. die verhängte Verkehrssperre der Axenstrasse während den Herbst- und Wintermonaten auf die voraussichtliche Dauer von 5 Jahren, konnte eine täglich 2-stündige (12—14 Uhr) Offenhaltung im Einbahnverkehr erreicht werden.
13. Gründung der Luftseilbahn-Genossenschaft Eggberge Altdorf.
20. Die Abrechnung über die Luftseilbahn Bristen-Golzern ergibt einen Kostenbetrag von Fr. 167,242.78.
27. Der Regierungsrat bewilligt an die Kosten der Aussenrenovation des sog. «Steinhauses» in Silenen, eines der ältesten Wohnhäuser in Uri, einen Beitrag von Fr. 2000.—.
30. Der Regierungsrat erstattet dem Landrat einen abschliessenden Bericht über die Folgen der militärischen Vernebelungsübungen im Schächental. Es mussten in der Zeit von 1940—1945 total 13,922 Stück Vieh im Werte von 12 Millionen Franken abgetan werden. Nach Abzug des Fleischerlöses verblieb ein vom Bund zu übernehmender Schaden von 7 Millionen Franken. — An die dem Kanton Uri darüber hinaus verursachten bedeutenden Schäden leistete der Bund nach langwierigen Verhandlungen eine Nachentschädigung von Fr. 690,000.—.

DEZEMBER:

1. Eidg. Volks- und Wohnungszählung in Uri.
3. Jahresversammlung des Vereins für Geschichte und Altertümer von Uri in Altdorf.
- Die in der eidg. Volksabstimmung angenommene Finanzordnung 1951/54 erzielte in Uri 4159 Ja gegen 1017 Nein, bei 8253 Stimmberechtigten.
8. Der chinesische Kardinal Tien aus Peking hält in der Pfarrkirche zu Altdorf das Pontifikalamt.
19. An Stelle des zurückgetretenen Kommissars Karl Gisler wählt die Kirchgemeinde Altdorf den bisherigen Pfarrhelfer Thomas Kuriger aus Einsiedeln zum Pfarrer von Altdorf.
- † David Imhof, Altdorf. (Familienforscher).

SCHWYZ

Dr. W. Keller

JANUAR:

4. In Schwyz wird Ständerat und Kantonalbankdirektor Anton Gwerder, gestorben am 31. 12. 1949, unter außerordentlicher Teilnahme des ganzen Volkes zu Grabe getragen.
13. Vor dem Kantonsgericht in Schwyz kommt der in zweiter Instanz geführte Prozeß um die Brandstiftung auf Rigi-First zum Abschluß. Der in erster Instanz vom Kriminalgericht schuldig erklärte Karl Dubs wird von der Anklage wegen Anstiftung zu vorsätzlicher Brandstiftung mangels Beweisen freigesprochen.
- 18./19. Der Kantonsrat genehmigt in seiner Wintersession den Voranschlag pro 1950 mit 8,3 Mill. Fr. Einnahmen gegen 8,46 Mill. Fr. Ausgaben, worunter 180 000 Franken Amortisationen.
29. Das Schwyzervolk verwirft die Verlängerung der Geltungsdauer und die Abänderung des Bundesbeschlusses über Maßnahmen zur Förderung der Wohnbautätigkeit mit 3090 Ja gegen 5790 Nein, nimmt dagegen die Vorlage betr. Aenderung der Kantonsverfassung in bezug auf die Spruchkompetenzen der Gerichtsinstanzen an mit 5051 Ja gegen 3722 Nein.
- 28./29. Verbandsskirennen des Zürcher Skiverbandes in Einsiedeln.
29. Skiwettkämpfe des Zentralschweiz. Unteroffiziers-Verbandes in Schwyz.
30. Nach vierjährigem Unterbruch wieder Sennenkilbi in Schwyz.
30. Aussendung von drei Kreuzschwestern aus Ingenbohl in die Mission Bettiah (Indien).
Im Januar kehren 11 Kreuzschwestern, die aus dem Missionsgebiet von Tsitsikar (Mandschurei) durch die chinesischen Kommunisten vertrieben wurden, ins Mutterhaus Ingenbohl zurück.

FEBRUAR:

15. Skitag des Regiments 29 in Einsiedeln.
Der Mordfall von Bäch (14. 11. 49) an der 67-jährigen Frau Anna Kaufmann wird aufgeklärt. Der 16-jährige Karl Kälin, Bäch, gesteht die Tat.

MÄRZ:

5. In der Ständeratersatzwahl für den verstorbenen Ständerat Anton Gwerder siegt der konservative Kandidat Kantonsgerichtspräsident Dr. Dominik Auf der Maur mit 8618 Stimmen gegen den Kandidaten der liberalen und sozialistischen Opposition Joachim Weber, auf den 7050 Stimmen entfallen.
13. Das Schwyzer Regiment 29 rückt zum WK ein.
16. Die kantonale landwirtschaftliche Schule in Pfäffikon feiert ihr 25-jähriges Bestehen. Bestand 1950 rund 180 Schüler, Gesamtzahl der ersten 25 Jahre rund 3000 Schüler.
19. Korporationsgemeinde der Unter-Allmeind in Arth.

19. Achter Riesenslalom auf dem Stoos.

Im Frühling finden allenthalben die Bezirks-, Kirch- und Korporationsgemeinden und die zweijährigen Bezirks- und Gemeindewahlen statt.

APRIL:

20. In Ingenbohl beginnt der Apostolische Prozeß zwecks Seligsprechung der Dienerin Gottes, Maria Theresia Scherer, Mitbegründerin und 1. Generaloberin der Barmherzigen Schwestern vom Hl. Kreuz in Ingenbohl.

23. Eine außerordentliche Oberallmeind-Gemeinde entscheidet sich für Beibehaltung der alten Satzungen und Verwerfung der umstrittenen neuen Satzungen.

30. Schwyzer kantonales Schwing- und Aelplerfest in Küßnacht.

MAI:

4. Fahnenübergabe einer Festungs-Artillerie-Abteilung auf der Archivmatte in Schwyz.

Das Eisenbahnunglück von Wädenswil vom 22. 2. 1948 auf dem Netz der Südostbahn, das 22 Menschen das Leben kostete und einen Gesamtschaden von 2,35 Mill. Fr. verursachte, gelangt vor Bezirksgericht Horgen zur Beurteilung.

18. Die Feldschützensektion Feusisberg nimmt am Auffahrtstag aus der Hand von Geschäftsträger Oberst Hector Blanco die Wandertrophäe «Uruguay», gestiftet von der Schweizer Vereinigung in Uruguay anlässlich des Eidg. Schützenfestes in Chur in Empfang. Der Preis fällt der Sektion mit der größten prozentualen Beteiligung und der größten Punktzahl der Jungschützen zu.

24. Am Hausfest des Kollegiums Maria-Hilf in Schwyz interpretieren Studenten das Weihepiel von Dr. Paul Kamer «Per omnia saecula», welches die Geschichte des 1500-jährigen Bistums Chur, eingebaut in die Geschichte der Weltkirche, darstellt.

JUNI:

4. In der eidg. Volksabstimmung über die Bundesfinanzreform nimmt das Schwyzervolk mit 4897 Ja gegen 4510 Nein die vorgeschlagene Kontingentslösung knapp an.

19. Aufführung der Hohen Messe in H-moll von Joh. Seb. Bach in der Stiftskirche Einsiedeln durch den Reinhart-Chor Zürich und das Winterthurer Stadt-orchester aus Anlaß des Bachjahres. Das Pontifikalamt zelebrierte der Gnädige Herr von Einsiedeln, Abt Dr. Benno Gut.

24. Beginn der Aufführungen von Calderons «Welttheater» in Einsiedeln, Schluß Ende September; über 100 000 Besucher aus dem In- und Ausland.

24. Die Arth-Rigi-Bahn feiert ihr 75-Jahrjubiläum.

24./25. Zentenarfeier des kantonalen Sängerverbandes in Lachen.

25. Schwing- und Aelplerfest auf Rigi-Kulm.

26./27. In seiner Sommersession berät und genehmigt der Kantonsrat den Rechenschaftsbericht des Regierungsrates und des Kantonsgerichtes sowie die Staatsrechnung pro 1949. Er ernennt Meinrad Schuler, Rothenthurm, zum neuen Ratspräsidenten, Josef Heinzer, Goldau, zum Landammann und Rudolf Sidler, Schwyz, zum Landesstatthalter. Er behandelt die Totalrevision des kantonalen Straßengesetzes, wobei als wertvolles Teilstück die Beitragsleistung

an den Unterhalt und die Erstellung von Bezirks- und Gemeindestraßen beschlossen wird.

JULI:

5. Einweihung und Eröffnung der Sesselbahn Sattel-Hochstuckli.
- 7.—16. 500-Jahrschießen in Schwyz zur Erinnerung an die 1443 in Schwyz erstmals nachgewiesene Schützengesellschaft. (1943 konnte das Jubiläum der Kriegszeit halber nicht abgehalten werden.)
23. 100-Jahrfeier der Schwyzer Kantonschützengesellschaft in Einsiedeln.
25. Der Gnädige Herr, Abt Dr. Benno Gut von Einsiedeln weiht den Altar neu in der vom Bezirk Schwyz restaurierten Schlachtkapelle von Morgarten.

AUGUST:

20. Eröffnung der I. Kunstaussstellung urschweizerischer Maler und Bildhauer der Gegenwart in Brunnen; Dauer bis 20. September. 31 Künstler nehmen teil.
20. Delegiertenversammlung der Schweizerischen Trachtenvereinigung in Einsiedeln. Die kantonale Trachtenvereinigung bringt die «Schwyzer Brattig», eine Schau der Schwyzer Bräuche im Jahreskreis, zur Aufführung.
- 26.—28. 400-Jahrschießen der Schützengesellschaft Einsiedeln.

SEPTEMBER:

21. In Wollerau stirbt alt-Landammann und Buchdrucker Matthäus Theiler-Helbling.
26. In Schwyz stirbt plötzlich an einem Herzschlag im Archiv H. H. Dr. Anton Castell, Staatsarchivar des Kts. Schwyz.

OKTOBER:

1. In der eidg. Volksabstimmung wird die sogenannte Jungbauerninitiative vom Schwyzervolk mit 6874 Nein gegen 631 Ja wuchtig verworfen.
8. 800 Jahre Pfarrei Freienbach, zugleich Vollendung der neuen Pfarrkirchen-Renovation.
8. 450 Jahre Pfarrei Reichenburg.
15. Außerordentliche Bezirksgemeinde des alten Landes Schwyz. Nach langem hitzigem Streit in der Presse, ob der Bezirk Schwyz seine Wasserkräfte im Tal der Muota selber nutzen oder die 1957 ablaufende Konzession der Centralschweizerischen Kraftwerke erneuern solle, entscheidet das Bezirksvolk im Ring zu Ibach eindeutig für den Bau des Eigenwerks.
15. I. Schwyzer Orientierungslauf in der Gegend von Biberbrücke.
- 18./19. Außerordentliche Session des Kantonsrates um der Fülle der Geschäfte Herr zu werden. Unter anderm wird das neue Straßengesetz bereinigt, das noch der Volksabstimmung unterliegt.
22. Einweihung einer Gedenktafel der Kp. III/72 an der Gartenmauer der Archivwiese, Reliefplastik von Josef Bisa, Brunnen.
29. 50-Jahrfeier des Caecilien-Vereins Ingenbohl-Brunnen.
Nach Japan und Rhodesien (Südafrika) werden im Oktober 8 Missionäre von Immensee ausgesandt.

NOVEMBER:

11. Der Schweizerische katholische Erziehungsverein feiert in Schwyz, wo er 1875 gegründet wurde, sein 75-jähriges Jubiläum.
15. Laut Beschluß des hohen Regierungsrates soll die Morgartenschlachtfeier inskünftig alle fünf Jahre in feierlicherem Rahmen begangen werden. Damit wird dies Jahr der Anfang gemacht. Das Hochamt in der Pfarrkirche Sattel hält Pfarrer Franz Odermatt von Schwyz, das Kanzelwort spricht Pfarrer J. Keßler, Gersau, vor der Schlachtkapelle ergreift der regierende Landammann des Standes Schwyz, Josef Heinzer, das Wort zu einer vaterländischen Gedenkrede. Die Regierungen von Schwyz und Zug sind in corpore, die von Uri, Nid- und Obwalden durch Regierungsdelegationen vertreten.
26. Jahresversammlung des Historischen Vereins des Kts. Schwyz in Schwyz. Herr Sekundarlehrer Dr. Paul Betschart von Einsiedeln referiert über «Landammann und Pannerherr Theodor ab Yberg 1795—1869». Seine Eminenz Kardinal Thomas Tien-Ken-sin, Erzbischof von Peking, besucht in den Monaten November-Dezember Einsiedeln, Immensee und Ingenbohl.

DEZEMBER:

1. Die Volkszählung ergibt eine Bevölkerungszahl von 71 246 Köpfen (1900: 55 385, 1941: 66 555).
3. In der eidg. Abstimmung wird die Uebergangslösung zur Bundesfinanzreform mit 6248 Ja gegen 4648 Nein angenommen, die Vorlage über die Wahlgrundlage des Nationalrates aber mit 5046 Nein gegen 4669 Ja verworfen. Die kantonale Abstimmung über das sozial berechtigte und notwendige Feriengesetz ergibt nur ein knappes Mehr von 54 Stimmen (5760 Ja, 5174 Nein). Eine erste Auszählung am Sonntagabend ergab sogar eine Verwerfung, erst die Nachkontrolle am Montag zwang zu einer Korrektur, die die schwache Ablehnung in knappe Annahme wandelte. Das Straßengesetz fand mit 6687 Ja gegen 4014 Nein mehr Gnade beim Souverän.

OBWALDEN

P. Gall Heer, OSB.

JANUAR:

2. In Kerns wird vom Kant. Schulinspektor erstmals das Examen für die theoretischen Fächer der landwirtschaftlichen Fortbildungsschule abgenommen.
5. Am Jochpass wird der Skiliftarbeiter Karl Holzer von einer Schneebrettlawine begraben und getötet.
- 8.—1. Febr.: Das Kernser Theater feiert sein Hundertjahr-Jubiläum mit einer Aufführung von Zimmermann: Dr Adlerjäger vo Uri.
15. Das Geb.-Füs.-Bat. 47 hält im Melchtal seinen Skitag.
26. Die 4. Kantonaltagung der Obwaldner Landfrauen vereinigt in Sarnen 700 Teilnehmerinnen.

29. Die eidg. Wohnbauvorlage wird von Obwalden mit 2038 Nein gegen 619 Ja verworfen.
In Cortina (Italien) gewinnt die Engelberger-Mannschaft Feierabend-Waser die Weltmeisterschaft im Zweier-Bobfahren.

FEBRUAR:

3. Im Breiteli ob Kerns feiert Kunstmaler Emil Schill den 80. Geburtstag.
26. Am 44. Schweiz. Skirennen in Crans wird der Engelberger Dr. Adolf Odermatt Schweiz. Abfahrtsmeister.

MÄRZ:

5. In Sarnen tagen die zentralschweiz. Fouriere, ebenso die christlichen Arbeiter des Kantons.
15. In Luzern stirbt der bekannte Goetheforscher und Literarhistoriker P. Alois Stockmann S. J. aus Sarnen.
17. In Engelberg starten 190 Autos zur internationalen Schneesternfahrt Engelberg-Genf.
19. Sarnen beherbergt die Delegierten der Schweiz. Schützenveteranen.
26. Die «Sarner Pflegerinnen» feiern anlässlich ihrer Generalversammlung die eidg. Anerkennung ihrer neuen Berufsgruppe «Familienpflege» durch die Aufnahme ins Konkordat vonseite der Sanitäts-Direktoren-Konferenz.

APRIL:

2. In aller Stille wird in Sarnen ein kath. Arbeiterinnenverein Obwalden gegründet.
7. Alpnach erhält ein neues Postgebäude.
11.—25. Mai: Der kant. Wirteverein führt erstmals einen Wirtefachkurs mit anschliessender Fähigkeitsprüfung durch.
19. Zum kant. Polizeichef für den verstorbenen Elias Grossholz wird vom Reg.-Rat Hans Bürgi von Lungern gewählt unter Beförderung zum Polizeileutnant.
27. Der Kantonsrat gewährt der Regierung einen Kredit, um ein fachmännisches Gutachten über die Einführung neuer krisenfester Industrien im Kanton ausarbeiten zu lassen.

MAI:

7. Kerns erlebt die Freude einer Uraufführung, da der Jodlerklub «Fruttklänge» den Dreiakter: «Drhämä» des Obwaldners Julian Dillier auf die Bühne bringt.
13. Die Stansstad-Engelberg-Bahn nimmt ihre längst notwendige Blinklicht-Signalanlage in Betrieb.
14. Obwalden verwirft das kant. Beamten-gesetz (Besoldungserhöhungen) mit 1556 Nein gegen 1356 Ja, spricht sich aber mit 2264 Ja gegen 638 Nein für eine Ergänzung des Gesetzes über den Ausbau der Kantonsstrassen aus.

JUNI:

1. Die Bahn Engelberg-Gerschnialp nimmt zwei neue moderne Wagen in Betrieb, die durch S. Gn. Abt Dr. Leodegar Hunkeler feierlich eingeweiht werden.

4. Die vom Schweizervolk stark mehrheitlich verworfene Bundesfinanzreform wird von Obwalden mit 2102 Ja gegen 970 Nein angenommen.
- 10./11. In Sarnen hält der Schweiz. Verband der Bürgergemeinden seine 5. General-Versammlung.
21. Die eidg. Anbau-Erhebung ergibt für Obwalden einen bedenklichen Rückgang gegenüber 1945 um 77%.
- 24./25. In Engelberg treffen sich ca. 400 Mitglieder der Vereinigung schweiz. Strassenfachmänner, die vorher gruppenweise die Wildbachverbauungen in Giswil und Alpnach, sowie den Steinbruch Guber besichtigt haben.
25. In Sarnen wird die 50. Diplomierungsfeier der kant. gewerblichen Abschlussprüfungen zum eindrucksvollen Halbjahrhundert-Jubiläum.

JULI:

11. Die Delegierten des Verbandes Schweiz. Maler- und Gipsermeister versammeln sich in Sarnen.
15. An der Kant. Lehranstalt nimmt der Zeichnungslehrer Hr. E. Leuchtmann nach 50jähriger Lehrtätigkeit seinen Rücktritt von der Schule.

AUGUST:

6. In Altstätten/SG stirbt HH. Jos. Schaffhauser, während 18 Jahren Direktor der Pension Vonderflüh in Sarnen.
In Engelberg verbringt der stellvertretende Staatssekretär Pius XII., Exz. Monsign. Giov. Montini seine Ferien und erweist von dort aus dem hl. Br. Klaus in Sachseln und Flühli seine Verehrung.
7. Der westdeutsche Bundeskanzler Dr. K. Adenauer besucht von seinem Ferienort Bürgenstock aus ebenfalls die Bruderklausenstätten, begrüsst und begleitet von geistlichen und weltlichen Behörden.
10. In Alpnachstad stirbt alt Landammann und Nationalrat Maria Odermatt.
13. Bergrennen Luzern—Sarnen—Engelberg.
- 19.—28. Alpnach führt das 17. Obwaldner Kantonalschützenfest durch.
20. Von den 30 auf der 1. Kunstaussstellung Urschweizer Maler und Bildhauer der Gegenwart in Brunnen vertretenen Künstlern ist Obwalden mit nicht weniger als 8 namhaften Ausstellern ehrenvoll vertreten.

SEPTEMBER:

2. Der Kur- und Verkehrsverein Engelberg feiert seinen ältesten Gast, den 88-jährigen Genfer Diplomat Dr. A. Georg, der heuer zum 67. Mal seine Ferien am Titlis verbringt.
10. Ca. 40 Mitglieder des Hist.-Antiquar. Vereins Obwalden besuchen die 1. Urschweizer Kunstaussstellung in Brunnen.
- 17.—30. In Lungern hält der christl.-soziale Arbeiterbund der Schweiz einen gutbesuchten Kurs über soziale Probleme der Gegenwart.
23. Als Staatsarchivar wird vom Regierungsrat der seit 1944 provisorisch amtierende Dr. August Wirz von Sarnen definitiv gewählt.
30. Die Delegierten des kath. Lehrervereins der Schweiz halten in Sarnen ihre Tagung.

OKTOBER:

1. Obwalden verwirft die Jungbauern-Initiative mit 112 Ja gegen 2526 Nein.
3. Die kant. Viehschau verzeichnet eine Rekord-Auffuhr von 859 Stück.
6. In Engelberg stirbt Anselm Amrhein in der Sandgrube, der während 60 Jahren den täglichen Trägerdienst für das Berghotel Trübsee versah.
- 8.—29. Die 1947 gegründete Segelfluggruppe Obwalden veranstaltet ihre Flugsport-Werbewochen.
21. Sachseln eröffnet für 3 Tage die 1. Kant. Obstausstellung mit Obstbau- und Landfrauentagung.

NOVEMBER:

16. In Sarnen erfolgt die Gründung einer Obwaldner Genossenschaft für Schlachtviehabsatz.
- 18.—25. Die Abt. «Volkstheater» der Schweiz. Theaterschule führt in Sarnen einen Kurs für Volkstheater-Regisseure und Laienspieler durch.
20. In Kerns feiert die Obwaldner Heimatdichterin Hedwig Egger-von Moos ihren 70. Geburtstag.
25. In Engelberg konstituiert sich eine Gesellschaft für eine Luftseilbahn Engelberg—Ristis auf der Sonnenseite des Tales, deren Erstellung auf eine halbe Million veranschlagt ist.

DEZEMBER:

1. Auf Grund der Volkszählung weist Obwalden eine Wohnbevölkerung von 22,070 gegenüber 20,340 im Jahre 1940 auf.
Der Regierungsrat beschliesst, am Pilatus ein Pflanzenschutzreservat einzurichten.
3. Obwalden nimmt die direkte Bundessteuer für die Landesverteidigung mit 2006 Ja gegen 910 Nein, und die neue Wahlgrundlage des Nationalrates mit 1601 Ja gegen 745 Nein an.
20. Der kant. Voranschlag für 1951 sieht ein Defizit von Fr. 132,110.— vor, gegenüber einem solchen von Fr. 112,860.— für 1950.

NIDWALDEN

Ferdinand Niederberger

- NA. = Amtsblatt des Kantons Unterwalden nid dem Wald
NV. = Nidwaldner Volksblatt
U. = Der Unterwaldner

JANUAR:

4. Der Urner Landrat verkürzt die Bauzeit für die Güterstrasse Seedorf-Bauen von 5 auf 3 Jahre, und Landammann Indergand rügt eine willkürliche Massnahme der Dampfschiffgesellschaft des Vierwaldstättersees. (NV. 1).
11. Eine größere Felspartie stürzt auf die Lopperstrasse. (NV. 3).

- 25. Direktor Wiederkehr legt ein annehmbares Sanierungsprojekt für die Stansstad-Engelbergbahn vor (NV. 9, U. 9).
- 29. Die eidg. Maßnahme zur Förderung der Wohnbautätigkeit wird mit 961 Ja gegen 2028 Nein verworfen. (NA. 5).

FEBRUAR:

- 1. Der Landrat erteilt dem Regierungsrat Kompetenz zum Einsatz eines geräumigen Cars für den Postverkehr Emmetten-Seelisberg. (NA. 6, U. 11, NV. 13).
- 18. «Der Hinterwaldner» (Fastnachtsbeilage zum «Der Unterwaldner») berichtet, daß die vereinigte Kantonslandrats-Nachtsitzung beider Unterwalden in St. Jakob den Lopper- und Titlisdurchstich beschlossen habe. (U. 14).
- 25. Im guten Leitartikel «Schiene und Straße» stellt der Redaktor auch sehr zutreffend fest, daß wir im Stanserboden, wie die Wilden in Afrika, früher zum Flugzeug als zur Eisenbahn gekommen sind. (NV. 16).

MÄRZ:

- 12. Die Bezirksgemeindeversammlung Beckenried beschließt eine Straßenkorrektur in der Höhe von Fr. 140,000.—. (NV. 22, U. 22).
- 22. In einem auf Wunsch nachgedruckten Diskussionsbeitrag des «Vaterland» wird die Meinung geäußert, die Seeüberquerung mit der Engelbergerbahn sei ein Problem; man denke nur an die großen Schwierigkeiten, die das Oeffnen und Schließen der heutigen Achereggbrücke beim großen Straßenverkehr mit sich bringt, ein Straßen-Motorfahrzeug-Verkehr würde den Bedürfnissen des Engelberger Tales voll und ganz entsprechen. (NV. 23).
- 26. Die Genossengemeindeversammlung Buochs stellt 347 aktive Genossen fest, die sich gegen den Landverkauf ab ihrer Allmeind aussprechen. (NV. 24, 25).
- 27. Der Urner Landrat dankt dem Nidwaldner Monsignore Dr. Ed. Wymann zu seiner 44jährigen Dienstleistung als Staatsarchivar von Uri. (NV. 26).

APRIL:

- 2. Die Genossengemeindeversammlung Beckenried lehnt ein Angebot von Fr. 8.— per m² unproduktiven Terrains auf Klewenalp ab. (NV. 28, 30, U. 28).
- 5. Die Polizeidirektion Nidwalden warnt vor der beabsichtigten Auswanderung einiger Bürger nach Honduras. (NV. 27, U. 27).
- 29. Franz Odermatt, alt Landschreiber, unterstützt die Initiative betr. Abänderung des Besoldungsgesetzes, weil der Regierungsrat mit seinen 11 Mitgliedern weiterhin ein Ehrenamt bleiben soll und die Landsgemeinde das Recht hat, über die Besoldungen das letzte Wort zu sagen. (U. 33).
Die Initianten werden an ihren Aussagen behaftet: «Den Angestellten und Beamten will man keinen Rappen nehmen, eher noch geben. Es geht viel weniger gegen die Beamten, sondern gegen die Besoldungen der Regierungsräte». (NV. 34, U. 34).
- 30. Ständerat Christen sagt an der Landsgemeinde: «Es soll nicht mehr vorkommen, daß der Bürger 2 und 3 mal nach Lausanne muß, bis er zu seinem Recht kommt. Wir wollen Herr im Hause sein», worauf er in der Besoldungsgesetzabänderungs-Initiative 1236 Ja gegen 1001 Nein erhält. (NA. 18, U. 34, 35, NV. 35).

MAI:

6. Eine auswärtige gegen die Reorganisation der Stansstad-Engelbergbahn interessierte Stimme findet die klimatische Lage von Engelberg derart, daß es nie ein bestfrequentierter Kurort sein wird; die Dampferlinie Luzern-Stansstad jedoch sehr wichtig für die Dampfschiffgesellschaft des Vierwaldstättersee, da Stansstad die zweitbeste Frequenz der ein- und aussteigenden Schiffspassagiere (1947: 381 053) aufweist. (U. 36).
27. Die Bundesfinanzreform mutet Nidwalden eine Neubelastung von 585 000 Fr. zu. (NV. 42, U. 42).
31. Franz Odermatt, alt Landschreiber, referiert gegen die Bundesfinanzreform, weil Nidwalden unter allen 25 Kantonen am übelsten abschneiden würde. (U. 43).
Die Stansstad-Engelbergbahn wurde 1949 von 403 177 Reisenden benützt. (U. 43).

JUNI:

3. Dr. Jos. Gander und Kirchenrat Otto Blättler werden im Orden des Heiligen Grabes investiert. (NV. 44, U. 44).
4. Die vorgeschlagene Bundesfinanzreform wird mit 1399 Ja gegen 1693 Nein verworfen. (NA. 23).
28. Ständerat Christen weist im Ständerat darauf hin, daß die Hochhaltung der Lebensmittelpreise unserer Hotellerie schwere Sorgen bereitet und die für die Fremdenverkehrspropaganda zur Verfügung stehenden Gelder sorgfältig, vor allem nicht zu einseitig, eingesetzt werden sollten. (U. 51).

JULI:

26. Die Spitzen unserer geist- und weltlichen Landesbehörden statten Bundeskanzler Dr. Adenauer auf Bürgenstock einen Höflichkeitsbesuch ab. (NV. 60, U. 60).

AUGUST:

7. Der westdeutsche Bundeskanzler besucht die Regierung von Nidwalden in Stans. (NV. 63, 66, U. 63).

SEPTEMBER:

27. HHr. Alois Bünter von Wolfenschießen, Pfarrer von Stans und bischöflicher Kommissar von Nidwalden wird zum residierenden Domherr von Chur erhoben. (NV. 77, U. 80).
30. Das Eidg. Post- und Eisenbahndepartement drosselt zugunsten der Brünigbahn den luzernischen Autobus-Lokalverkehr Luzern-Hergiswil-Luzern. (U. 69).

OKTOBER:

11. Es werden 2394 Heimat- und Naturschutz Chcolade-Taler verkauft. (NV. 81, U. 88).

NOVEMBER:

1. Pius XII. verkündet die leibliche Aufnahme Mariens in den Himmel. (NV. 88, 90, U. 88).

14. Die Orientierungsversammlung betr. Hergiswiler Ortsplanung klärt über die Linienführung der Umgehungsstraße als Teilstück der linksufrigen Vierwaldstätterseestraße Luzern—Stans—Beckenried—Flüelen auf. (NV. 92).
25. Im Landrat wird festgestellt, daß es in Hergiswil Tage mit 8500 durchfahrenden Autos gibt. (NV. 96).

DEZEMBER:

1. In Nidwalden wohnen 19 459 Personen. (NA. 51).
3. Die Bundesfinanzordnung wird mit 2594 Ja gegen 848 Nein und der Nationalratswahlmodus mit 2399 Ja gegen 854 Nein angenommen. (NA. 49).
9. Bei der Verbindungsbahn Hergiswil-Stansstad kann mit gutem Treuen nicht von einer Abriegelung des Alpnachersees gesprochen werden. (U. 98).
30. Baudirektor Remigi Joller referiert über Nidwaldner Verkehrs- und Wirtschaftsfragen. (NV. 104, U. 104).

ZUG

Dr. Hans Koch

JANUAR:

6. Während den Ferien auf der Lenzerheide starb Direktor Fritz Schmuziger, Verwaltungsratspräsident der Firma Landis & Gyr, Zug. Während vier Jahrzehnten hatte der Verstorbene zusammen mit seinem Jugendfreund Dr. Karl Heinrich Gyr diese größte Zuger Industriefirma aufgebaut und geleitet. Seit 1946 führte Dir. F. Schmuziger als Nachfolger von Dr. K. H. Gyr die Weltfirma. Sein loyales Wesen und angeborne Menschenfreundlichkeit machten ihn in allen Kreisen der Bevölkerung und besonders bei den Arbeitern und Angestellten sehr beliebt. Der Verstorbene hinterließ große Stiftungen für wohltätige und soziale Zwecke.
7. Mit der Premiere der Operette «Das Spitzentuch der Königin» von Johann Strauß eröffnete die Theater- und Musikgesellschaft die eigentliche Theatersaison. Baar brachte «Die Försterchristl» von G. Jarno zur Aufführung.
24. Der Bürgerrat von Zug empfing den großen Forscher und Mitbürger Prof. Dr. Walter Rudolf Heß, Nobelpreisträger für Physiologie und Medizin. An der schlichten Ehrung nahmen auch die Abordnungen von Kanton und Einwohnergemeinde teil. Im Mittelpunkt der Feier stand eine Huldigungsansprache von Bürgerpräsident Emil Weber, in welcher das Forschen und Schaffen des bekannten Zuger Gelehrten an der Universität Zürich geehrt wurde.
25. Die Weltfirma Landis & Gyr erhielt eine neue Leitung, indem Dr. Hans Hefti von Schwanden zum Präsidenten und Max Bally von Schönenwerd zum Vizepräsidenten des Verwaltungsrates gewählt wurden.
25. Im Alter von 66 Jahren starb in Zug a. Nationalrat Dr. jur. Albert Meyer. Der Verstorbene war viele Jahre als Vertreter der freisinnigen Partei Mitglied des Regierungsrates und amtierte zweimal als Landammann. Während zwölf Jahren gehörte er dem Nationalrate an. Als Sohn einer ernerischen Hoteliersfamilie widmete er sich besonders den Verkehrsfragen und präsi-

dierte lange den kantonalen Verkehrsverband Zug. Für Sauberkeit im Staatshaushalt und Gemeinnützigkeit im Dienste der Armen und Gebrechlichen trat er unentwegt ein. Besondere Verdienste erwar er sich um das Krankenkassenwesen des Kantons.

29. Das Zugervolk verwirft mit 1853 Ja und 3266 Nein die eidgenössische Vorlage über die Subventionierung des Wohnungsbaues.

FEBRUAR:

2. Nach längerem Leiden starb in Zug Aloys Hotz-Schilling. Der Verstorbene war als Inhaber eines Rechts- und Versicherungsbureau weit über die Kantonsgrenzen bekannt.
7. In Zug findet der 26. Zuger Bauerntag statt. Dr. Ernst Jaggi vom Schweizerischen Bauernsekretariat in Brugg sprach über das Thema «Gegenwarts- und Zukunftsfragen der schweizerischen Landwirtschaft».
16. Im Alter von 90 Jahren starb die Gründerin und langjährige Präsidentin des Vereins katholischer Lehrerinnen der Schweiz Fr. Marie Keiser, Zug. Durch ihre schriftstellerische Tätigkeit war sie weitherum bekannt.
17. Das Zugervolk gedachte des 25. Todestages der Zuger Schriftstellerin Isabella Kaiser.
18. Bei der Generalversammlung der Zuger Kantonalbank wird der erzielte Reingewinn des Berichtsjahres 1949 mit Fr. 410 334.— bekanntgegeben.
15. Die Zuger Bäuerinnen versammeln sich zur 16. Jahrestagung in Zug und Dr. Howald aus Brugg sprach über «Die Bäuerin als Wirtschaftlerin», während HH. P. Scheuber von Werthenstein «Land und Lüt ums Schwitzerchrüz» schilderte.
19. Die Baarer begehen ihre traditionelle Räbenfastnacht und als Räbenvater wurde gewählt Baumeister Alois Weber, Baar.

MÄRZ:

7. In Luzern starb Dr. Josef Mühle, Direktor der Kunstgewerbeschule, Luzern. Während vielen Jahren leitete der Verstorbene als Vorsteher die städtische Gewerbeschule. Er erwarb sich große Verdienste um das kulturelle Leben der Stadt Zug und veröffentlichte eine kunstgeschichtliche Monographie über Zug. Zusammen mit Dr. Theodor Hafner begründete er die Zuger Volkshochschule. Gediegenheit und Vornehmheit kennzeichneten den Charakter des Verstorbenen.
16. Der in Zürich verstorbene Nationalrat und Regierungsrat Josef Henggeler stammt aus dem Aegerital. Viele Jahre vertrat er die sozialdemokratische Partei in dem zürcherischen Regierungsrat.
27. In Deutschland starb im Alter von 76 Jahren der Zuger Johann Bossard, der als Kunstmaler und Plastiker eine große künstlerische Tätigkeit entfaltet hatte. An der Akademie in München bildete er sich aus und erhielt 1907 eine Professur an der Kunst-Hochschule von Hamburg, woselbst er sich eines großen Ansehens erfreute.
31. In Zürich starb in hohem Alter Frau Emmy Sara Landis-Fierz, die Witwe des bekannten Industriellen Heinrich Landis. Die Verstorbene hat sich wäh-

rend ihrer Zuger Zeit besonders in den Dienst der Wohltätigkeit gestellt und große Verdienste um die protestantische Hilfsorganisation erworben.

31. Im Kanton wird die Vorlage zur Betriebsumstellung der Elektrischen Straßenbahnen Zug eifrig disputiert. An Stelle der Bahnanlagen sollen Autobus-Betriebe eingeführt werden. Die Stadtgemeinde begrüßt diese Umstellung, während in den Berggemeinden noch einige Opposition sich bemerkbar macht.

APRIL:

23. Die Einwohnergemeinde Zug hat im Koller eine neue Schießanlage geschaffen, die mit einem städtischen Stand-Schießen eröffnet wurde. Die Anlage gilt als eine der besten Schießanlagen der Schweiz.
28. Bei der diesjährigen Rekruten-Aushebung ergab sich im Kanton Zug eine sehr große Tauglichkeitsziffer, nämlich 87 Prozent.
30. Der kantonale Parteitag der Konservativen in Cham beschloß den Parteinamen zu ändern, der nun lautet: Conservative-christlichsoziale Volkspartei des Kantons Zug. Mit dieser Namensänderung wird der christlichsozialen Gruppe innerhalb der Partei gebührend Rechnung getragen.

MAI:

8. Alljährlich läutet am 8. Mai die Glocke im Kapuzinerturm um 8 Uhr abends zur Erinnerung an das Ende des zweiten Weltkrieges.
18. Das Zuger Volk pilgert nach altem Brauch gemeinsam nach Maria-Einsiedeln. Die Stadtzuger bringen dem ehrwürdigen Stifte im Finstern Wald eine Jubiläumsgabe, welche die Kuppel am rechten Klosterturm finanzieren soll, die im Programm der Außenrenovation neu eingedeckt werden muß.
19. Durch einen Aufruf in der Presse wirbt Dr. L. Birchler für die notwendige Renovation des alten Brandenburg-Hauses (heute Peter-Claver-Sodalität) an der St. Oswaldsgasse in Zug. Das Haus zeigt prächtige Fresken des bekannten Zuger Malers Johannes Brandenburg, die aber leider heute dem Verfall entgegengehen.
24. Die kantonale Lehrerkonferenz findet in Walchwil statt und die Zuger Lehrer entscheiden sich mehrheitlich für Einführung der Kleinschreibung der Hauptwörter.
26. Zug beherbergt die kantonalen Militärdirektoren, welche sich zur diesjährigen Konferenz einfanden.

JUNI:

1. Der Zuger Kantonsrat beschließt einstimmig einen kantonalen Beitrag von 700 000 Franken an die Reorganisation der Zuger Verkehrs-Betriebe.
5. Das Zuger Volk verwarf trotz Empfehlung durch die beiden bürgerlichen Parteien die Vorlage zur Bundesfinanzreform mit 3261 Nein gegen 2378 Ja.
7. Das dem Untergang bestimmte ehemalige Scharfrichterhaus in Zug sollte der Feuerwehr als Uebungsobjekt dienen, geriet aber auf geheimnisvolle Art vorzeitig in Brand und fiel in Schutt und Asche.
18. Die Zuger Trachtenleute von Stadt und Land feiern einen großen Heimatstag, zu dem viele Tausende von nah und fern herbeieilten. Ein Festzug brachte die alten Bräuche des Zugerlandes zur lebendigen Darstellung und am See-

ufer entwickelte sich ein heimeliges Volksfest mit folkloristischen Darbietungen der Zuger und Innerschweizer Gäste.

25. Zug hat die Ehre, die älteste Schweizerin zu beherbergen. Frau Orsola Salvagni-Darani feiert ihren 105. Geburtstag.
25. In Baar findet der 11. Kantonale Musiktag statt.

JULI:

2. Der Dekan des Zuger Priesterkapitels HH. Pfarresignat Johann Knüsel feiert sein goldenes Priesterjubiläum und der Hochwürdigste Bischof von Basel-Lugano ernennt den Jubilaren zum Ehrendomherr der Kathedrale in Solothurn.
5. Die Bürgergemeinde beschließt die Renovation des alten Rathauses in der Altstadt und wünscht die Verlegung des historischen Museums in die von der Stadtgemeinde angekaufte Burg.
6. Der Zuger Künstler Werner Andermatt wurde zum Direktor der Kunstgewerbeschule Luzern gewählt.
7. In seinem stillen Heim in Beckenried starb Dr. jur. Hermann Stadlin-Graf, der während seiner Zuger Zeit der anerkannte politische Führer der liberalen Partei war und während zwanzig Jahren dem Zuger Regierungsrat angehörte. Von seiner Partei wurde er auch als Nationalrat abgeordnet. Zu Beginn der Grenzbesetzung 1914 kommandierte er das Zuger Bataillon. Viele Jahre redigierte er das Zuger Volksblatt. Im Jahre 1920 übernahm er als Generaldirektor die Leitung der Volksbank in Bern, von der er 1934 zurücktrat. In seinen letzten Lebensjahren beschäftigte er sich mit der heimatlichen Geschichte und veröffentlichte eine Geschichte der Zuger Dampfschiffahrt.
9. Baar dankt in einer schlichten Feier den Lehrschwestern vom Heiligen Kreuz in Menzingen für die 100 Jahre Schuldienst in der Gemeinde.
16. Im Zugerland werden zwei Primizen gefeiert. In Rotkreuz tritt ein ungarischer Flüchtling, Neupriester Juozas Burzdzius, zum erstenmal an den Altar und in Cham feiert in der heimatlichen Pfarrkirche Neupriester Josef Grob sein Erstlingsopfer.
In Baar versammeln sich die innerschweizerischen Gesellenvereine zur Gaugtagung.
24. Der durch seine großen Ausgrabungen und prähistorischen Forschungen bekannte Zuger Michael Speck, Direktor, begeht unter großer, freudiger Anteilnahme der Bevölkerung seinen 70. Geburtstag.
30. In Zug messen sich die Turner der Innerschweiz in edlem Wettkampf anlässlich des 21. Zentralschweizerischen Turnfestes.

AUGUST:

1. Der bekannte Schriftsteller Dr. Theodor Hafner, Zug, nimmt nach 30jähriger Tätigkeit als Sekundarlehrer seinen Rücktritt vom Schuldienst.
6. In Unterägeri wird das Zuger Kantonal Schwingen durchgeführt.
15. Am Muttergottestag trafen sich über 1000 Pilger auf dem Gubel. Die Wallfahrtspredigt hielt Monsignore E. Dubler, ehem. Pfarrer in Olten.

21. Das Zuger Bataillon 48 rückt zum diesjährigen Wiederholungskurs ein. Das Bataillon besteht nun seit 75 Jahren.
31. Das Zuger Parlament beschäftigt sich wiederum einmal mit dem Tanzgesetz. Es liegt nun ein kantonsrätlicher Entwurf vor, der allen Wünschen Rechnung tragen wird und es wird nun wohl endlich Ruhe um diesen jahrzehntelangen Zwist einkehren.

SEPTEMBER:

1. Die Pfarrei Risch begeht am Tage der Patronin St. Verena das Fest des 800-jährigen Bestehens.
2. Zug weiht die neuen Sport- und Turnanlagen auf der Schützenmatte ein.
3. Die beiden Zuger, Hans Kalt und Kurt Schmid, erringen in Mailand die Europameisterschaft im Zweier ohne Steuermann.
6. Der 52. Zuchtstierenmarkt der Schweiz. Braunviehzuchtgenossenschaft in Zug wird stark besucht. An der innerschweizerischen Bauernversammlung spricht Nationalrat Karl Beck, Sursee.
8. Der Schwesternkonvent von Heiligkreuz-Cham wählt als neue Frau Mutter, Sr. Angelika Steiner von Baar.
17. Auf der Anhöhe ob Zug wird zur Erinnerung an das Heilige Jahr ein großes Kreuz eingeweiht.
21. Im Kapuzinerkloster Zug feiert Bruder Oswald Stadlin von Zug sein 50-jähriges Profeß-Jubiläum.

OKTOBER:

1. Die von den Sozialdemokraten unterstützte Jungbauern-Initiative wird vom Zuger Volk wuchtig mit 3904 Nein gegen 540 Ja verworfen.
5. In Zug starb in hohem Alter Frau Emma Fridlin-Gattiker, Löbern, die durch ihre Wohltätigkeit weitherum bekannt war.
21. Der kantonale Firmen-Schützen-Wettkampf wurde erstmals in Zug durchgeführt und war von vielen Gruppen besucht.
23. Zum neuen Chefarzt des Zuger Spitals wurde Dr. med. Hubert Mäder, Oberarzt am Kantonsspital St. Gallen gewählt. Auf Jahresende tritt nach langjähriger erfolgreicher Tätigkeit Chefarzt Dr. med. Otto Zürcher-Müller zurück.
29. Der Innerschweizerische Heimatschutz tagt in Zug und besucht die renovierten Kirchenanlagen von St. Andreas in Cham und St. Wolfgang in Hünenberg.

NOVEMBER:

3. Auf seinem Ruhesitz in Oberägeri starb Direktor Carl Henggeler. Jahrzehntlang leitete er die großen Spinnereien im Aegerital und präsierte die Zugerischen Wasserwerke.
7. In Zug starb unerwartet rasch Rupert Wyß-Holdener, Buchbinder, der als beliebter Geschäftsmann weitherum bekannt war.
12. Die zugerischen Einwohnerratswahlen standen in vielen Gemeinden im Zeichen eines scharfen Wahlkampfes. In der Stadt wurden die bisherigen Stadt-

räte gewählt mit Ausnahme des städtischen Finanzchefs Jakob Klauser (freisinnig), dem aus dem Kreise der eigenen Partei eine Gegenkandidatur erwachsen war. In Oberägeri gewannen die Freisinnigen ein Mandat auf Kosten der Konservativen und in Unterägeri wurden vier Konservative gewählt, während die Freisinnigen nur mehr ein Mandat erhielten und die Sozialdemokraten leer ausgingen. In Steinhausen gaben die Freisinnigen erstmals ein Mandat an die Sozialdemokraten ab.

15. Am diesjährigen Morgartenschießen hielt Stadtrat Dr. Philipp Schneider die Festansprache.
26. Bei den Erneuerungswahlen des Regierungsrates wurden die bisherigen Mitglieder kampflos bestätigt. Um die beiden Mandate des Ständerates entspann sich ein Kampf, da durch die konservative Partei der bisherige Machtinhaber, Dr. Alphons Iten, nicht mehr portiert wurde. Es wurden die beiden Konservativen Ständerat Dr. Augustin Lusser (bisher) und Alois Zehnder, Kaufmann, Zug (neu) gewählt, während die beiden Gegenkandidaten, Reg.-Rat J. Burkart, Rotkreuz (freisinnig) und Fritz Jost, Zug (sozialdemokratisch) unterlagen. Im Kantonsrat erreichte die konservativ-christlichsoziale Volkspartei mit 44 Sitzen die absolute Mehrheit. Die Freisinnigen verloren drei Mandate, ebenso die Sozialdemokraten.

DEZEMBER:

1. Bei der Eidg. Volkszählung ergaben sich für den Kanton Zug folgende Resultate: Kanton: 42 239. Zug 14 488, Baar 6 992, Cham 5 486, Hünenberg 1 409, Menzingen 3 398, Neuheim 739, Oberägeri 2 453, Risch 1 630, Steinhausen 1 078, Unterägeri 3 340, Walchwil 1 226. Sämtliche Gemeinden verzeichnen einen Zuwachs. Steinhausen überschritt die Tausendergrenze.
3. In der eidgenössischen Volksabstimmung nahm das Zuger Volk die Uebergangslösung zur Bundesfinanzreform mit 3860 Ja gegen 1701 Nein an. Das Gesetz betr. Erhöhung der Vertretungsziffer im Nationalrat wurde mit 3095 Ja gegen 1223 Nein ebenfalls angenommen.
9. Der neue Kantonsrat wählte zum Präsidenten a. Gemeindeschreiber Leo Hürlimann von Walchwil und zum Vizepräsidenten Titus Iten von Unterägeri.
15. In Cham starb Oberst Richard Vogel, Ehrenbürger von Cham. Der Verstorbene war während des ersten Weltkrieges Waffenchef der Kavallerie und Kommandant einer Kavalleriedivision.
17. Die Einwohnergemeinde Zug wählte in einer Nachwahl neu Robert Wiesendanger, Kaufmann, während der bisherige Mandatinhaber Jakob Klauser, offizieller Kandidat der Freisinnigen, unterlag.
19. Zum neuen Staatsanwalt wurde an Stelle des zurückgetretenen a. Ständerat Dr. Alphons Iten Verhörer Dr. Josef Hegglin gewählt.
28. Der Kantonsrat trat nach der feierlichen Verteidigung in der St. Oswaldskirche zur Wahl der obersten Behörden zusammen. Zum Landammann wurde zum zweitenmale Reg.-Rat Dr. Emil Steimer und zum Statthalter Leo Iten gewählt.
30. In Zug starb im Alter von 72 Jahren a. Lehrer Philipp Trottmann, welcher während 40 Jahren im Schuldienste der Stadt gestanden.

31. Am Sylvesterabend eröffnete die Theater- und Musikgesellschaft Zug die neue Spielsaison mit der gut gelungenen Premiere der Operette «Der liebe Augustin» von Leo Fall.

Die zugerische Wirtschaft verzeichnete zu Beginn des Jahres eine schwache rückläufige Bewegung der vorjährigen Konjunktur, um aber in der zweiten Jahreshälfte eine rasche und starke Belebung zu erfahren. Der Ausbruch des Korea-Konfliktes brachte eine starke Nachfrage nach Rohstoffen und Fertigprodukten. Zu Jahresbeginn war die Versorgung mit Rohstoffen normal, ja die Preise sanken und zwangen daher zu einer vorsichtigen Lagerhaltung. Mit dem Ausbruch des fernöstlichen Streites tauchten amerikanische Einkaufskommissionen auf, welche Metall und Eisenbleche aufkauften, wodurch die Rohstoffe knapp wurden und im Preise rapid stiegen. Die zu Jahresbeginn leicht entspannte Lage auf dem Arbeitsmarkt verschärfte sich wieder und an tüchtigen Berufsleuten herrschte wiederum Mangel.

Die *Industrie elektrischer Apparate* verzeichnete im zweiten Halbjahr eine merkliche Steigerung gegenüber dem Vorjahre. Vorschriften über Kontingentierungen und Handelsrestriktionen erschwerten den Export und nur mit Hilfe von Kompensationsgeschäften konnten bei einer Anzahl von Ländern die Geschäfte aufrechterhalten werden. Der Beitritt der Schweiz zur europäischen Zahlungsunion brachte eine Erleichterung. Der ausländische Bedarf an elektrischen Zählern und verwandten Apparaten war groß und auch der Inlandbedarf stieg an gegenüber dem Vorjahre.

In der *Metallwarenfabrikation*, die hauptsächlich für den Inlandmarkt arbeitet, gingen die Umsätze zurück, da der Import von Blechwaren, hauptsächlich aus Deutschland, eine Preissenkung herbeiführten. Die plötzliche Aenderung war durch die bereits erwähnten fernöstlichen Konflikte bedingt, indem die Rohstoffe nur mehr schwer erhältlich waren und die Preise über die Höchstansätze der Kriegsjahre kletterten. Zudem machte sich ein Mangel an gelernten Arbeitskräften bemerkbar. Durch die Aufnahme neuer Fabrikationsartikel soll eine gleichmäßige Beschäftigung auch in Normalzeiten gesichert werden.

Die *Maschinenindustrie* konnte gegen Jahresende wiederum eine Vollbeschäftigung feststellen und sehr erfreuliche Exportverträge konnten hauptsächlich mit der USA abgeschlossen werden.

In der *Verzinkerei-Industrie* belebte die rege Bautätigkeit den Verkauf von Waschküchenapparaten und Kleinwaschmaschinen. Die zweite Jahreshälfte brachte eine starke Belebung, die vielfach durch die Wiederauffüllung der Lager bedingt war.

Die *Baumwollindustrie* spürte die ungünstigen Wirkungen durch die ausländische Produktionsanstrengung und Konkurrenz auf dem Textilmarkt. Gegen Ende des Jahres machten sich die Preissteigerungen auf dem Rohwarenmarkt un-

liebsam bemerkbar und gleichzeitig begann bei den Garnen ein noch nie erlebter Einkauf. Aufträge mußten trotz höchster Fabrikation abgelehnt werden.

In der *Papierindustrie* sah man sich in der zweiten Jahreshälfte gezwungen interne Zuteilungsquoten für die einzelnen Abnehmer anzuordnen. Die Rohstoffe stiegen im Preise und die letztjährige Papierpreissenkung war rasch wieder verschwunden und die Hauptsorge bildet die Beschaffung der Rohmaterialien.

Bei der *Handelsmüllerei* zeigte sich, daß der Jahresertrag der Inlandernte erheblich hinter dem des Vorjahres steht.

Die *Holzindustrie* erlebte im Frühjahr den tiefsten Stand, im zweiten Halbjahr stabilisierte sich die Lage. Die Sägereien sind auf einheimische Produkte angewiesen.

Handel und Gewerbe zeigte ungefähr die gleiche Situation wie die zugerische Industrie. Der Koreakonflikt gab auch auf dem gewerblichen Sektor den Anstoß zu einer starken Nachfrage.

Der *Fremdenverkehr* bewegte sich in normalen Rahmen, während die zugerischen *Transportanstalten* einen leichten Rückgang verzeichneten.

Auch der Geschäftsgang der zugerischen *Bankinstitute* war durch die erneut eingetretene günstige Konjunkturlage gut.

Die *Landwirtschaft* konnte trotz des sehr unausgeglichenen Wetters doch auf ein gutes Jahr zurückblicken. Die Sorge der Bauern bildeten weniger die Ergebnisse der Ernte als der Absatz und die Verwertung. Der warme Mai brachte eine gute Heuernte und das sonnige Juliwetter ermöglichte einen guten Emdertag. Im Tal konnte das Herbstgras lange ausgenutzt werden. Die Ackerwirtschaft ging weiter zurück, die Kartoffelernte war durchschnittlich gut. Das sonnige Wetter drängte die Kirschenenernte auf eine kurze Zeit zusammen und drückte daher auf die Preise. Die Kirschenfliege machte sich unliebsam bemerkbar. Die Ernte von Tafel- und Mostobst war groß.